

Im Schwurgerichtssaal des Memeler Gerichtsgebäudes

1935 wurde Bezirksrevisor Kuberka nach der Pensionierung verabschiedet. Im Saal des Schwurgerichts finden wir viele bekannte Namen. Von links unten begonnen die 1. Reihe: Schulz, Costede, Tolischus, Obertribunalsrichter Plümicke, Kuberka, Landgerichtspräsident Dr. Riffart, Schneider, Wiebe, Kawohl, eine Angestellte der Strafanstalt; 2. Reihe: Kühn, Tiedemann, Zimmer, Gwildies, Gebauer, Wittösch, Adam, Jaudszim, Neuhetzki, Grube, Grigat, Schmidt, Grigat, Marquardt, Engelke, Schiesches; 3. Reihe: Mertineit, Wannags, Sawadda, Prusseit, Anker, Heyde, Kujellis, Purwins, Twarinsky, Bandsze, Willums, Demenat, Prange, Braks; 4. Reihe: Preugschat, Szameitat, Heidemann, Jankus, Weitkus, Berg, Brosius, Schaumann, Wiegratz, Genutz, unbekannter Wachtmeister, Ilgauds, Maskolus, Springfeldt, Lippke; 5. Reihe: Chielewski, Labrenz, Heideck, Bartkus, Jokeit, Angestellter bei der Staatsanwaltschaft, Bandsze, Fischer, Geldszus, Staigies, unbekannt, Kunz, Heinrich, Tennigkeit, Schmäling, Potschka; 6. Reihe: unbekannt, Brosius, Gaupties, Gernhöfer, Kawohl, unbekannt, Gardey, Esins, Gronau, Labrenz, Lukaschewitz, Kausch, Prischmann, Walleneit, Strafanstaltswachtmeister, Schimkus. „Verhindert“ (infolge des Neumann-Saß-Prozesses und der politischen Ereignisse) waren u. a. Füllhaase, Rehberg, Gaebler und Paul Klein. Einer der Abgebildeten war Spitzel der litauischen Staatssicherheitspolizei. Er verstarb während des Krieges im KZ Dachau.

Quelle: [1107]